|  |  |
| --- | --- |
| Name: |  |
| Telefon: |  |
| Stammschule: |  |  | Datum: |  |

**Gehörschutz – Antrag auf Kostenzuschuss**

|  |
| --- |
| Ich beantrage den Kostenzuschuss für einen Gehörschutz, da ich im Unterricht einer erheblichen Lärmbelastung ausgesetzt bin.  Begründung:    Beilagen:  **Kopie der Rechnung** sowie eine  **Zahlungsbestätigung**  Erklärung:  Es ist mir bewusst, dass der Gehörschutz, den ich anwenden möchte, sicherstellen muss, dass meine Aufgaben und Pflichten im Unterricht nicht beeinträchtigt werden. Der Gehörschutz darf meine Kommunikationsfähigkeit und meine Wahrnehmung wichtiger akustischer Signale, wie zum Beispiel Alarmtöne oder Durchsagen, nicht einschränken. Es ist für mich von großer Bedeutung, dass ich trotz des Einsatzes des Gehörschutzes in der Lage bleibe, auf die Bedürfnisse meiner Schüler und Schülerinnen einzugehen und meine pädagogischen Aufgaben verantwortungsvoll zu erfüllen. |

**Hinweise:**

Anspruchsberechtigt sind Landeslehrpersonen, die in einem aktiven Dienstverhältnis stehen (ausgenommen sind u.a. Lehrpersonen, die ein Sabbatical, ein Zeitkonto oder eine Karenz in Anspruch nehmen sowie dienstzugeteilte Lehrpersonen) und im Unterricht einer erheblichen Lärmbelastung ausgesetzt sind (z.B. unvermittelte, starke Lärmbelästigung aufgrund Arbeit mit Kindern mit frühkindlichem Autismus).

Bei Erfüllung der Anspruchsvoraussetzungen wird ein Kostenzuschuss in Höhe von max. EUR 40,- gewährt. Der Antrag samt Beilagen ist im Dienstweg bei der Personalabteilung Präs/3, praes3@bildung-vbg.gv.at, einzureichen.

Auf diese Leistung besteht kein Rechtsanspruch.

Unterschrift der Lehrperson

|  |
| --- |
| Bestätigung der Schulleitung:  Es wird bestätigt, dass die o.a. Lehrperson in ihrem Unterricht einer erhöhten Lärmbelastung ausgesetzt ist.  ………………………………………… ………………………………………………….  Ort, Datum Unterschrift Schulleitung |